

# Bunte Welten hinter Glas

Wolf Hamm stellt seine Malerei in der Galerie Corona Unger aus

VON PETER GROTH

**Bremen.** Hinterglasmalerei ist im zeitgenössischen Kunstbetrieb äußerst selten anzutreffen. Wolf Hamm, 1974 in Delmenhorst geboren und einst Student der Bremer Hochschule für Künste, hat sich dieser vor allem aus der Volkskunst bekannten Technik angenommen und zeigt jetzt eine Auswahl jüngster Hinterglas-Bilder sowie Radierungen in der Galerie Corona Unger.

Der in Berlin lebende Künstler, dessen Bilder 2007 in der Städtischen Galerie Delmenhorst und danach in zwei Ausstellungen der Städtischen Galerie Bremen zu sehen waren, arbeitet mit Acrylfarben auf Acrylglas. Er trägt sie mit Pinseln und auch mit der Spritzpistole auf die glatte Fläche auf. Dabei muss er spiegelverkehrt arbeiten, die konkreten Motive zuerst ausarbeiten und dann zum Abschluss die Grundierung vornehmen – also ein völlig anderer Arbeitsprozess als in der Leinwandmalerei. Waren Hamms frühe Bilder vor allem durch ihre zeichnerische Ausführung geprägt, so hat sich mittlerweile in seinem Werk ein sehr malerischer Zugang zu seinen poetisch-narrativen Themen durchge-

setzt. Seine Bildwelten erscheinen wie traumhaft erzählte Geschichten voller Rätsel, in denen sich Menschen und Tiere in fantastischen Landschaften begegnen. Er öffnet so dem Betrachter Tür und Tor für eigene Interpretationen. Comic-Figuren, fliegende Fische, wie an einer Perlenkette aufgereihte Gesichter, Blumenwiesen, Seen und urwaldähnliche Landschaften kombiniert Wolf Hamm wie auf einer Bühne, ohne dass gleich alle Details in den groß- und kleinformatischen Bildern dieses Geschichtenerzählers zu erfassen sind.

Dabei nutzt der Maler neben der realistischen Darstellung von Figuren und Landschaften durchaus expressive malerische Elemente, kombiniert sie mit großflächigen Ornamentstrukturen und verwendet zudem auch noch ikonografische Elemente, wie man sie von Verkehrs- und anderen Hinweisschildern kennt. Wolf Hamm ist mit seiner ungewöhnlichen Malerei inzwischen international erfolgreich und stellt in renommierten Museen aus.

Galerie Corona Unger, Georg-Gröning-Str. 14;  
bis 16. Juni Mi. und Fr. 14 bis 18.30 Uhr, Do.  
10 bis 14 und 16 bis 20 Uhr, Sa. 11 bis 14 Uhr.